

Sehr geehrte Damen und Herren!

Eine barrierefreie Adaptierung unserer Beratungsstelle ist aus technischen Gründen (neben den unzumutbaren Kosten) nicht möglich. Im Zuge der Begutachtung von "easy entrance" müssten Wände versetzt werden und ein Beratungszimmer - das über die Beratung hinaus ein fixer Arbeitsplatz ist - würde durch die Vergrößerung des WC's einen maßgeblichen Raumverlust haben.

Eine Übersiedlung ist auch nicht möglich, da es keine Förderung für die laufenden Miet- und Betriebskosten gibt. Die Beratungsstelle ist jetzt kostengünstig in einer Praxisgemeinschaft (mit AllgemeinmedizinerInnen) eingemietet und kann auch die vorhandenen Ressourcen ohne zusätzlichen Kostenaufwand nützen. Ein diesbezüglicher Kostenaufwand inklusive Adaptierung neuer Räumlichkeiten ist den BeraterInnen durch eine Übersiedlung nicht zumutbar, da sich das ohnehin niedrige Honorar um mindestens ein Drittel verringern würde.

Es ist bedauerlich, dass eine qualifizierte und bewährte Beratungsstelle von der Schließung betroffen ist, obwohl im Bundesbehindertengleichstellungsgesetz die Unzumutbarkeit geregelt ist und unsere Beratungsstelle seit mehr als 20 Jahren besteht.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Reinhard Dörflinger, Arzt für Allgemeinmedizin Herta Sekardi, Dipl. Sozialarbeiterin für den "Verein zur Förderung gesundheitlicher und sozialer Projekte"

Wilhelmstraße 42
1120 Wien